

# EINLADUNG

---

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich für den Erhalt des Freibades engagieren wollen, liebe Interessenten und Mitglieder der Grünen und der WIR,

vor gut einer Woche haben wir einen ersten Gesprächskreis zum Thema „Quo vadis Freibad?“ angeboten und waren überwältigt von der Resonanz. Weit über dreißig Anwesende oder Leser der Kieler Nachrichten haben sich gemeldet und wollen sich für den Erhalt des Freibades engagieren. Sie und wir alle haben verstanden, dass es nicht allein Sache der Ortspolitiker oder gar nur des Aufsichtsrates der Stadtwerke sein kann, sich ernsthafte Gedanken über die Zukunft des Freibades zu machen, Ideen zu entwickeln wie eine Sanierung von statten gehen kann, wie eine Bürgerbeteiligung in Sachen Freibad aussehen könnte und wie finanzielle Mittel eingeworben werden können aus staatlichen Förderprogrammen ebenso wie aus privater Hand oder von Unternehmen, die Schwentimental verbunden sind.

Wir haben versprochen, dass wir das Entstehen einer Bürgerbewegung „Pro Freibad“, eines Arbeitskreises oder eines Fördervereines nach besten Kräften unterstützen wollen, hoffen aber, dass diese mittelfristig genug Eigendynamik entwickelt, dass wir uns als Vertreter von Grünen oder WIR hier in die zweite Reihe begeben können. Wünschen würden wir uns, dass eine solche Bürgerbewegung „Pro Freibad“ langfristig getragen und unterstützt würde von einem breiten Bürgerbündnis und allen hier engagierten Parteien und Wählergemeinschaften, der Verwaltung, den Vereinen etc., ähnlich wie wir es ursprünglich einmal mit unserem leider abgelehnten Antrag in der Stadtvertretung für die Etablierung eines „Arbeitskreises Freibad“ beabsichtigt hatten.

Im ersten Schritt am 31. August 2016 haben wir darüber informiert, wie politische Entscheidungsprozesse bisher gelaufen oder eben nicht gelaufen sind, was der (dramatische) Ist-Zustand des Freibades ist, wie Fördermöglichkeiten aussehen könnten und wie es sich andernorts (Katzheide, Laboe) mit gefährdeten Schwimmbädern verhält. Daran knüpfte sich eine lebhafte Diskussion an und es meldeten sich viele Interessenten, die in Zukunft beim Erhalt des Freibades mitwirken wollen.

Am 19. September 2016 ist die aus politischer Sicht äußerst bedeutsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen mit der zukünftigen Finanzplanung (hier TOP 3: „Änderung der Haushaltsstrukturen im Finanzplanungszeitraum bis 2020 zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen (Neubau Feuerwehrgerätehaus, Unterhaltung, Erneuerung und Umbau von Straßen und Schulgebäuden sowie weiteren Einrichtungen einschließlich Freibadsanierung)“.

Zeitnah zu der o. g. Ausschusssitzung, mit den dortigen Ergebnissen im Gepäck, laden wir deshalb **für Mittwoch, den 21. September 2016 wieder um 20 Uhr ins Restaurant „Ihr Grieche“ am Freibad ein um das weitere Vorgehen zu beraten und die zukünftigen Aktivitäten einzuleiten.**

Wir wollen damit den zweiten Schritt gehen und konkreter werden: es muss sich unseres Erachtens eine Bürgerbewegung/Arbeitskreis/Förderverein konstituieren und zügig die Arbeit aufnehmen, um sich einzubringen in die politischen Prozesse und auch um die Unterstützung außerhalb der Politik für das Freibad zu organisieren.

Im Interesse unseres so erhaltenswerten und für das Gemeindeleben bedeutsamen Freibades hoffen wir wieder auf zahlreiches Erscheinen und ein konstruktives und erfolgreiches Miteinander mit einem am Ende nutzbringendem Ergebnis.

Dennis Mihlan, Ortssprecher und Andreas Müller, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen in Schwentimental  
Erich Witteborn, Ortsvorsitzender und Joachim Harting, Stadtvertreter WIR in Schwentimental

11. September 2016